

Deko- und Vorhangstoffe, transparente Gardinen und die passenden Vorhangstangen

täger.
raumausstattung

Wohnstoffe
Sonnenschutz
Teppichböden
Teppiche

Im Hotel Mercure - Berliner Platz 3 in 38102 Braunschweig
Tel. 0531 795555 eMail: info@taeger-raumausstattung.de

Treffpunkt Kultur zwischen Büchern

Liebe Leser/innen, das Team der Ortsbücherei Querum hat wieder ein kleines kulturelles Programm erstellt und wir hoffen, dass wir Ihr/Eurer Interesse getroffen haben.

Samstag, 8. Juni 2013
9.30 Uhr bis ????????

Großer Trödelhofmarkt rund um die Oldenburgstraße in Querum. Wie schon seit Jahren fließt ein Teil des Erlöses von Kaffee, Kuchen und Bockwürstchen in die Ortsbücherei Querum. Wer auch einen Stand aufmachen möchte, meldet sich unter der Telefonnummer: BS 371111

Dienstag, 25. Juni 2013
16.30 Uhr – 17.30 Uhr

Märchen- und Lesestunde in der Ortsbücherei Querum
„Lieselotte macht Urlaub“

Übrigens, die Leseausweise werden kostenfrei ausgestellt!

Ortsbücherei Querum
Bevenroder Str. 33, 38108 BS
Telefon: 23627983
www.ortsbuecherei-querum.de
Angelika Bothe
Tel. 0531 377296 oder
angelikabothe@web.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag 15:00 - 19:00 Uhr

Sommerfest

von den Eltern des Ev. Kindergarten Zachäus für die Kinder, Familien, Erzieher und Freunde des Kindergartens. Den Sommer begrüßen wir am **15. Juni 2013**, von **15:00 bis 18:00 h** im und um das Gemeindezentrum Waggum

Kuchen, Grillwürstchen, Getränke
Spiele (nicht nur für Kinder!), Basteln, Kinderschminken und vieles mehr lassen bestimmt keine Langeweile aufkommen.
Kind und Kegel, Teller und Becher gepackt und ab zum Fest. Viel Spaß wünscht im Namen aller Eltern Antje Keller (Elternratsvors. des Kiga)

Der Erlös des Festes kommt dem Kindergarten zugute



Selber Bücher ausleihen ist toll

IMPRESSUM

Herausgeber: hm medien
Heidemarie Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig
0531 16442
0151 11984310
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de
USt-IdNr.: DE235328931

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (für Anzeigen und Redaktion):
Heidemarie Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig

Druck: braunschweig-druck GmbH
Ernst-Böhme-Str. 20
38112 Braunschweig

gedruckte Auflage: 10.100 Exemplare

Verteilgebiet: Harxbüttel, Thune, Wenden, Bienrode, Waggum, Bevenrode, Kralenriede, Querum

Erscheinen: immer am ersten Mittwoch im Monat

Achtung, Öffnungszeiten während der Ferien!

| | | |
|------------|-----------------|-----------------------|
| Donnerstag | 27. Juni 2013 | 15:00 Uhr - 19:00 Uhr |
| Dienstag | 02. Juli 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Dienstag | 09. Juli 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Dienstag | 16. Juli 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Dienstag | 23. Juli 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Dienstag | 30. Juli 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Dienstag | 06. August 2013 | 10:00 Uhr - 12:30 Uhr |
| Donnerstag | 08. August 2013 | 15:00 Uhr - 19:00 Uhr |

•HU/AU Abnahme •Autoglasmontage
•Inspektions-Service •Reifendienst
•Klimaanlagen-Service •Achsvermessung
•KFZ-Elektrik / Elektronik •Unfallinstandsetzung

Fahrzeugtechnik Bevenrode
Inhaber: Dirk Peukert
Kfz - Meisterbetrieb
Reparaturen aller Art - alle Fabrikate
Grasseler Str. 78a 38110 BS - Bevenrode
FON 05307 / 59 59

Preiswert!!
Fachgerecht!!
Bärenstark!!
Öffnungszeiten: Mo-Do 7³⁰-17³⁰ Fr 7³⁰-14³⁰

Longlifeinspektion inkl. Material*
z.B. für **Golf VI & Polo 6R**
ab 199,-

*3,5L Longlifemotoröl 5W30, Ölfilter, Innenraumfilter, Kleintelle

Klimaanlagen-wartung
ab 52,00 EUR

Alle Angebote inkl. 19% MwSt! Angebote bis 30.06.13 gültig!!!

Wir freuen uns, mit Beginn des neuen Schuljahres Kurse zur musikalischen Früherziehung, Kurse mit Percussion und Schlaginstrumenten, einen neuen Anfängerflötenkurs und einen Schlagzeugeinzelunterrichtskurs anbieten zu können.

Die Kurse mit Percussion und Schlaginstrumenten sind für Kindergartenkinder und Grundschulkindern, Leitung Miriam Siano, ab 12. August 2013, Montagnachmittag.

Die musikalische Früherziehung richtet sich an Kinder im Kindergartenalter und wird ab 13. August 2013 immer dienstags im Nachmittagsbereich von Nadine Graf geleitet.

Der Anfängerflötenkurs beginnt ab 28. August 2013 immer Mittwochnachmittag und ist für Kinder ab Grundschulalter, Leitung Kirsten Benn.

Auch ab August wird in der Spielschar Waggum e.V. Schlagzeugeinzelunterricht erteilt. Freitagnachmittag oder Samstagvormittag unterrichtet Jens Niemann Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Termine und Einzelheiten nach Absprache.

Anmeldungen und weitere Informationen unter: 05307/911831 (Kirsten Benn) oder 05307/7206 (Miriam Büttner)

Sanitär • Heizung • Klima • Solar **Oliver Krämer GmbH**

Osnabrückstr. 31
38108 Braunschweig
Fon 0531.339617
Fax 0531.337385
firma@oliver-kraemer.de
www.oliver-kraemer.de

| | | | | | | | | |
|-------------------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------------|---------------------|
| Wandbrett-Spiele-computer | einerlei; gleichartig | Europ. Fußballverband (Abk.) | Platzmangel, Raumnot | spanischer Fluss | Verwandter | jap. Sportart, Art des Budo | bestimmter Artikel | spöttisch |
| Kinderkrankheit | | ausruhen | nicht krumm | | | | | Nicht-profi |
| Stadt in Bosnien | | | | | | algerische Stadt | | |
| franz. Schriftsteller (Emile) | Jazzstil | | | | | | luftförmiger Stoff | |
| Himmelsrichtung | redlich; angesehen | | | | | | kleines hirschartiges Waldtier | |
| Körperteil, Gliedmaße | radioaktives Schwermetall | Astrologe Wällensteins | besonders extrem | Wertpapier | schlank und geschmeidig | Platz, Stelle | Viper, Giftschlange | Schoof, Haarbüschel |
| Riese d. griechischen Sage | Bootswettfahrt | | Soldat in der Ausbildung | | | | Singstimme | |
| Südfrucht | | | | bayrischer Wintersportort | | | Senke im Gelände | |
| ital. Barockmaler (Guido) | | | nautisches Hilfsmittel | | | | | |

APOTHEKE AM FLUGPLATZ

Bienroder Straße 19
38110 Braunschweig-Waggum
Tel. 0 53 07-51 50 · Fax 84 92

Die Arbeitsgemeinschaft der Querumer Vereine und Körperschaften (AGV) feiert ihren 40. Geburtstag.

Als Auftakt der Veranstaltungen des Jubiläumsjahres fand im Februar eine heimatkundliche Braunkohlwanderung statt.



Andreas Weichelt wartete schon auf die Fußgänger mit deftigem Braunkohl und allem, was dazugehört.

Am Sa. dem 22.06.2013 findet mitten in Querum die nächste Geburtstagsaktion statt:



ARBEITSGEMEINSCHAFT der Vereine und Körperschaften DES STADTEILS QUERUM e.V.

AGV - wer oder was ist das eigentlich?

AGV Gemeinschaft Querumer Vereine und Körperschaften zur Förderung kultureller und gesellschaftlicher Belange im Ortsteil Querum

Das Gründungsjahr 1973:
Ölboykott der OPEC mit Ölpreiserhöhungen und Sonntagsfahrverboten, das erste Fußballspiel mit Trikotwerbung der Eintracht Braunschweig mit Jägermeister-Reklame, das weltweit erste Telefongespräch über ein Mobiltelefon und die Patentierung des Geldautomaten. In Niedersachsen wurde die sogenannte Gebietsreform beschlossen und trat am 1.1.1974 in Kraft. Braunschweig vergrößerte dadurch sein Stadtgebiet um insgesamt 22 Gemeinden aus dem Landkreis Braunschweig.

Querum wurde bekanntlich schon 1934 eingemeindet. Da die hinzu gekommenen Ortschaften eigene Ortsräte erhielten, Querum aber nicht, gründete man hier die AGV. Nachdem 1981 Stadtbezirke gebildet und aus den Ortsräten Stadtbezirksräte wurden, wurde der Zweck der AGV schon bald ein kultureller: Die Zusammenarbeit der Vereine, die Abstimmung der Veranstaltungstermine, Volksfeste und andere Aktivitäten, wie der Querumer Weihnachtsmarkt (seit 2004) folgten. Die ersten drei Volksfeste ab 1976 fanden auf dem Westfalenplatz statt, ab dem 4. Volksfest dann auf dem Festplatz Dibbesdorfer Straße. Es gab Stars aus Funk und Fernsehen, Geschwister Leismann, Peter Beil, 1984 Bernhard Brink, 1988 Jürgen Herget (Weltmeister im Schlangensitzen), 1992 Jan Willem aus Ostfriesland, 1995 ein Bullriding (ein elektrischer Bulle im Zelt) und 1998 beim „850-Jahre-Volksfest“ Gottlieb Wendehals.

Erster Vorsitzender der AGV 1973 bis 1980 war Hans (Hannes) Ernst.

- Es folgten:
- > 1981-1986 Friedrich Homann
 - > 1987-1989 Joachim Ernst
 - > 1990-1993 Werner Apelt
 - > 1994-1998 F.H. Lehmann
 - > 1999-2003 Michael Wagner
 - > 2003-2011 Hennig Brandes

Heutige Ansprechpartner der AGV sind:

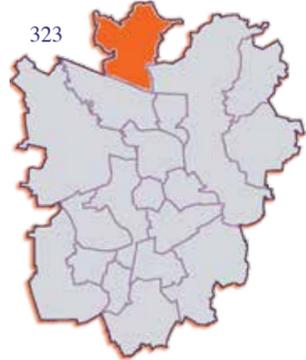
- > 1. Vorsitzender Harald Sollmann 01577 1965441
- > 2. Vorsitzender Andreas Weichelt 0531 375693
- > Schatzmeister Jürgen Wendt 0531 372984
- > 2. Schatzmeister Josef Trabert 0531 35991
- > Schriftführer Uwe Benstem 0531 350715
- > 2. Schriftführerin Inge Könecke 0531 374945

- Mitglieder der AGV sind:
- > St. Lukas
 - > St. Marien
 - > Schützenverein Querum
 - > Querumer Frauenchor Frohsinn
 - > Sportverein Querum
 - > Männergesangverein Querum
 - > Freiwillige Feuerwehr Querum



Harald Sollmann
Vorsitzender

Neues von den Stadt-Bezirksräten



Wenden-Thune-Harxbüttel

In den zurückliegenden Wochen berührten nachfolgende Themen alle Gemütslagen der Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk. „Stirnrunzeln“, „Kopfschütteln“ und „Erfreuliches“ gibt es über folgende Themen zu berichten:

Bombenräumung am letzten Tag des Wendener Volksfestes am 30. Juni

Diese Terminierung und Entscheidung der Verwaltung und der damit verbundene Artikel in der BZ am 26. April löste spontan bei vielen Verwunderung und Empörung aus. Hatte man das Festfrühstück in Wenden nicht im Blickfeld gehabt? Nachforschungen ergaben, dass die Nachfrage / Hinterfragung bei einer einzelnen Person! aus Wenden die Maßnahme als unbedenklich klassifizierte. Intern wurde noch fälschlich die Zustimmung des Bezirksrates genannt, wofür man sich später entschuldigte. Richtig ist, dass noch nicht einmal der Veranstalter zu einer Stellungnahme im Vorfeld der Entscheidung gehört wurde. Trotz mehrfachem Protest und Verlegungsbegehren meinerseits wird es wohl nicht zu einer Verlegung des Termins und des Evakuierungszeitraums kommen, wie mir per Mail am 23.05. mitgeteilt wurde. Einziger Trost für die erwarteten Teilnehmer am Festfrühstück aus den Evakuierungsbereichen südlich der Geibelstraße wird sein, dass erst ab 10 Uhr die Evakuierung kontrolliert wird. So wird wohl keiner stundenlang vor verschlossenen Türen am Festzelt warten müssen.

Seitens der Verwaltung wurde auf gewissenhafte Prüfung aller Möglichkeiten auch im Hinblick einer Terminverschiebung verwiesen verbunden mit der Hoffnung, mit der Verfahrensweise leben zu können und verbunden mit der Bitte, das Beste daraus zu machen. Leben müssen wir nun damit - meine persönlichen Nachforschungen und Befragung von qualifizierten Personen aus Politik und Verwaltung haben allerdings ergeben, dass wohl nicht alle Optionen diskutiert wurden um die getroffene Entscheidung zu revidieren bzw. zu verändern. Vielleicht war ja mein alleiniger Protestschrei für den Stadtbezirk nicht laut genug. Mehr Protest aus dem Stadtbezirk und vor allen Dingen seitens des Veranstalters hätte der Sache unter Umständen mehr Nachdruck verliehen.

Militärjets im Tiefflug über Schulgelände und Buchler-Gelände

Diese Aktion im Braunschweiger Luftraum löste am 16.04. bei Anwohnern beklemmende Gefühle und Fragen auf. Auf eine Bürgeranfrage im Bezirksrat gab die Stadt die nachfolgende Stellungnahme ab: „Der Stadtverwaltung sind solche Flüge nicht bekannt und sie werden auch nicht bei der Stadt angemeldet. Dies ist auch nicht notwendig. Laut Luftwaffe handelt es sich um einen Einzelfall, der wieder vorkommen könnte. Braunschweig ist grundsätzlich kein militärisches Übungsgebiet. Die Standorte von Firmen mit der Produktion von radioaktiven Stoffen wie vorliegend die Firmen an der Harxbütteler Straße sind dort nicht bekannt. Eine behördliche Genehmigung für diese Übungsflüge ist nicht notwendig.“

Strahlende Frachten - Zufällige Begegnung an einer Wendener Tankstelle

Zur gleichen Zeit fuhren ein weißer Transportwagen mit dem Radioaktiv-Zeichen und eine Privatperson mit seinem PKW, gleichzeitig Mitglied der Bürgerinitiative Strahlenschutz die gleiche Tankstelle an. Später wurde der Privatperson zugetragen, dass der Fahrer nach Westdeutschland unterwegs war und diese Tour wohl häufiger unternimmt. Da jeder Bürger davon ausgeht, dass die radioaktiven Stoffe stark abgeschirmt sind und somit eine radioaktive Strahlung nicht nach außen tritt, wird man sich nun durch die durchgeführte Messung eines besseren belehren lassen müssen. Die durchgeführte Messung wies im Abstand von zwei Metern vom Transporter eine stark erhöhte Strahlung auf, die vergleichbar mit der eines Castorbehälters im Abstand von 6-7 Metern ist! Dem Fahrer kann man nur allzeit gute und unfallfreie Fahrt und eine dicke Bleiplatte im Rücken zur Ladefläche wünschen.

Maibaum aufstellen - inzwischen eine Tradition im Stadtbezirk



Am 28. April wurde in Thune vor dem Dorfgemeinschaftshaus der Maibaum aufgestellt. Der Wettergott zeigte sich von seiner besten Seite - das Event zog sich von 11 Uhr bis in den frühen Nachmittag hinein. Wie jedes Jahr hatten die Volkstanzgruppe, die Feuerwehr und viele weitere helfende Hände das Fest vorbereitet. Für Speis und Trank und Unterhaltung war gesorgt. Musikalisch begleitet wurde das ganze durch die „Thuner“, den Musikzug der Feuerwehr. Die Volkstanzgruppe präsentierte mehrere Tänze - zwei Jugendliche begeisterten mit einer Jump-Style-Choreografie. Ansonsten ergaben sich viele nette Gespräche und gemütliches Beisammensein der Bürgerinnen und Bürger.



Am 01. Mai wurde in Harxbüttel der Maibaum unter großer Beteiligung der Einwohner aufgestellt. Traditionsgemäß war die Feuerwehr treibende Kraft für dieses Event. Musikalisch wurde das Fest wie immer mit schottischen Klängen der „Drums & Pipes of Brunswiek“ begleitet. Erfreulich war, dass viele junge Familien mit Kindern zugegen waren und den Festplatz bevölkerten. Für die Kinder waren u.a. eine Hüpfburg und Wasserspiellangebote vorbereitet. Die lukulischen Zelte waren bei bestem Wetter jederzeit gut besucht.

Der Seniorenkreis feierte sein Frühlingsfest.

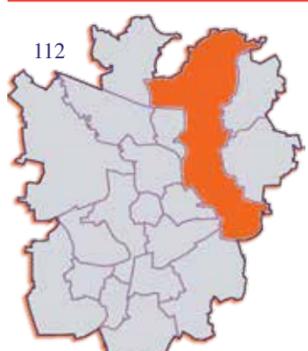
Unternehmungslustig und fröhlich wie immer hatten Sieglinde Weniger und Christa Redecke die Senioren aus Thune und Wenden zum Frühlingsfest am 18. Mai geladen. Rund 80 Personen waren der Einladung gefolgt und kamen voll auf ihre Kosten. Sechs Stunden ausgelassene Fröhlichkeit und Anteilnahme bei rustikalem Abendessen von Firma Zimmer, Darbietungen des Tanzkreises, Sketchen der Seniorengruppe, launigen Darbietungen von Günther Weißert an der Drehorgel und eingängiger, mitreißender Tanzmusik von Einmann-Orchester Ulf Gohlke vermittelten stets „Frühlings-Feeling pur“.

Dass selbst noch eine 98-jährige Bürgerin aus Wenden zu später Stunde von ihrer Tochter auf die Tanzfläche geführt werden wollte spricht Bände für die gute Stimmung.

Seit nunmehr 47 Jahren gibt es den Thuner Seniorenkreis, davon die letzten 15 Jahre unter der Leitung von Sieglinde Weniger, die am 19.01.14, man höre, ihren 80. Geburtstag feiert. Ihr zur Seite stehen Christa Redecke, Rosie Tour wohl häufiger unternimmt, Wolfgang Schaper (Kassierer), Waltraud Walther (Tanzlehrerin und ehem. Weltmeisterin im Formationstanz), Doris Henniges und Katrin Trotzer (Leiterinnen der Gymnastikgruppe). Bei solch einer engagierten Teamarbeit ist es nicht verwunderlich, dass der Seniorenkreis einen ständigen Zulauf von 100 Personen hat, die leidenschaftlich gern an allen Angeboten teilnehmen: fünf jährliche Tagesausflüge, eine Fünftagesfahrt, 14-tägiges Tanzkreistreffen und neuerdings Spiele-Treffen, wöchentliches Skatenspiel der Senioren und Kaffeetrinken der Seniorinnen. Weiter so! Schön, wenn es so aktive Senioren gibt! Schön ist auch, dass die Stadt Braunschweig die Seniorenarbeit mit 80 € pro Veranstaltung unterstützt. Sollte bei einem Mitglied des Seniorenkreises für die Teilnahme an einer Unternehmung das Geld mal nicht ganz ausreichen, so gibt es die soziale gute Seele Horst Udo Ahlers, unseren Ex-Polizeipräsidenten im Hintergrund, der unterstützend eingreift. Ein großes Dankeschön für die geleistete ehrenamtliche Arbeit an alle Leute aus dem Weniger-Team vom Bezirksbürgermeister - „Weniger ist eben mehr“!

Street-Soccer-Turnier des DRK-Jugendzentrums am Hallenbad

Am 24. Mai veranstaltete unser DRK-Jugendzentrum vor zahlreichen Zuschauern zusammen mit den „JuZen“ Lamme und Stöckheim für 10 - 13 jährige sowie 14 - 17 jährige aus Braunschweigs Kinder- und Jugendzentren ein kultiges Street-Soccer-Turnier. Jeweils 5 Mannschaften aus den Altersgruppen spielten ab 16 Uhr auf dem hinteren Parkplatz des Hallenbades den Sieger aus. Sieger bei den 10-13jährigen wurde das AWO-Team vom Bebelhof, das DRK-Team Wenden wurde Vierter. Bei den 14-17jährigen siegte das Jugendzentrum Stöckheim vor dem DRK-Team Wenden. Das Equipment und die



Wabe-Schunter-Beberbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Gemeinsam-Preis für Förderverein Schwimmbad!
Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle aktiven und passiven Unterstützer!

13. Bezirksratssitzung am 28. Mai in Bienrode

Die lange Pause seit der letzten Sitzung hat die Anzahl der Tagesordnungspunkte sehr stark anwachsen lassen: Es stehen 43 Themen auf der Tagesordnung. Ob das an einem Abend zu schaffen ist? Eine zusätzliche Sitzung kann nicht ausgeschlossen werden.

U.a. werden die Entwässerung des Flughafens, zwei geplante Baugebiete (dabei wird auch die zukünftige Verkehrsführung eine Rolle spielen!), die Verwendung der bezirklichen Mittel usw. be-

Pokale stiftete die Abteilung Jugendförderung des Jugendamtes. Das Rahmenprogramm und „Catering“ stellte das Jugendzentrum Wenden unter der Leitung von Silke Schlegel. Natürlich gehörte in den Pausen die Tanzvorführung der JuZe-Tanzgruppe „Neon Dance Stars“ unter der Leitung von Jenny Bohr dazu. Teilnehmer und Zuschauer waren begeistert.



drei Teams aus dem Jugendzentrum Wenden



unsere 10- bis 13-Jährigen in „action“

Tatkräftige Unterstützung erhielt das JuZe vom FC Wenden (Aufsicht beim Torwandschießen) und der Ortsfeuerwehr Wenden (Bereitstellung von Bierischgarnituren). Fußball-Abteilungsleiter Carsten Kurth ließ es sich trotz Vereinsunterstützung nicht nehmen einige Spiele selbst zu pfeifen. Allen Helfern und der JuZe-Crew ein ganz herzliches Dankeschön für das Engagement. Die Veranstaltung dokumentiert mal wieder die Wichtigkeit der Existenz und guten Jugendarbeit vor Ort. Die nächste Veranstaltung wird dann hoffentlich im Gelände des neuen Jugendzentrums am Lessinggymnasium im nächsten Jahr stattfinden. Dass das JuZe gebaut wird ist Fakt - der neue Jugendplatz allerdings muss noch die finanzielle Bereitstellung durch die Politik erfahren. Die Jugendlichen haben dafür wieder einmal Eigenwerbung betrieben!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bezirksbürgermeister
Hartmut Kroll

nächste Bürgermeister-Sprechstunde: 04.06.13 um 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus über der Post

raten.
Weiterhin möchte die Telekom mehrere öffentliche Telefonzellen im Stadtbezirk schließen. Der Bezirksrat ist dagegen!

Für den Sportplatz in Bienrode fordern wir erneut die Umwandlung von Hart- in einen Kunstrasenplatz mit Kostenfeststellung und Aufnahme in den städtischen Etat.

Ist das Schul- und Vereinsschwimmen in unserem Stadtbezirk sichergestellt?

Der Bezirksrat unterstützt die Initiative, in Dibbesdorf mit einer Brücke über die Schunter die Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zu verbessern.

Kurz notiert

- * Am Haus Entenfang in Ridagshausen wurde Richtfest gefeiert. Es soll ein Natur-Informationszentrum entstehen.
- * 100-jähriges Bestehen feiert der Sportverein Grün-Weiß Waggum mit dem traditionellen Volksfest vom 21. bis 24. Juni. Dem Sportverein und allen ehrenamtlichen Helfern wünsche ich viel Erfolg bei der Durchführung.
- * Die Gemeinschaft Gliersmaroder Vereine und eine Bürgerinitiative möchten das Badezentrum Gliersmarode erhalten, dazu soll am 4. Juni 2013 im dortigen Begegnungszentrum eine Veranstaltung stattfinden.
- * Endlich tut sich etwas an der „Bienroder Spange“: Es sind viele Bäume gepflanzt worden.



Schunteraue

Grüne, BIBS und Linke für Nachtflugverbot

Auf seiner letzten Stadtbezirksratsung am 16.05.2013 wurde von den Fraktionen Bündnis 90 /Die Grünen und der Gruppe BIBS/Die Linke eine Interfraktioneller Änderungsantrag zum „Nachtflugverbot am Flughafen Braunschweig/Wolfsburg“ eingebracht. Die SPD brachte einen eigenen Änderungsantrag aus dem Rathaus mit, der nur eine Prüfung vorsah, ob zur Minderung der Lärmbelastung der Bevölkerung Änderungen der Ausnahmeregelungen angezeigt wären. Ein Nachtflugverbot wurde von der SPD nicht gefordert. So kam es nach heftiger Debatte beider Anträge zur Abstimmung.

Der Interfraktionelle Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe BIBS/Die Linke wurde mit vier Ja-Stimmen und vier Gegenstimmen von SPD und CDU und der Enthaltung des parteilosen Boris Tessmer abgelehnt. Nun müssen die Fraktionen im Rat der Stadt Braunschweig das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr in Hannover zum Schutz der betroffenen Anwohner ein generelles Nachtflugverbot gegen unzumutbaren Fluglärm fordern. In diesem Zusammenhang stellt ein Nachtflugverbot am Flughafen BS-WOB eine geeignete Maßnahme dar.

Mitteilung der Stadt BS:
Der Entwurf eines Lärmaktionsplans für Braunschweig liegt vor. Bis Freitag, 14. Juni (jeweils montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr, freitags von 9 bis 13 Uhr) können die Bürgerinnen und Bürger ihn in der Abteilung Umweltschutz, Petitorwall 6 einsehen und bis zum 16. Juni ihre Anregungen mitteilen. Außerdem steht der Entwurf im Internet unter www.braunschweig.de/laermaktionsplan. Mitteilungen dazu können gleich digital übermittelt werden.

Holzbrücke über die Schunter soll barrierefrei werden

Die Holzbrücke am Schreberweg nach Rühme ist die einzige ihrer Art, die nicht barrierefrei ist. Menschen mit Behinderungen, Müttern/Vätern mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrern bleibt es verwehrt, diese Brücke zu überwinden. Um nach Rühme zum Einkaufen oder spazieren zu gehen, bleibt einem nur der weite Weg über die Vorwerksiedlung. Der Bezirksrat stimmte dem Antrag der Grünen mehrheitlich zu, die Verwaltung aufzufordern, zu

prüfen, wie man eine Barrierefreiheit an dieser Brücke erreichen könnte.

Trimm-Dich-Pfad soll eingerichtet werden

„Trimmy“ kommt wieder!
Die Trimm-Dich-Pfade und ihr Maskottchen“Trimmy“ sind bereits vier Jahrzehnte alt.
Nach über 40 Jahren entstehen in Deutschland wieder Trimm-Dich-Pfade. Auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will 150 Trimm-Dich-Parcours ausstatten. Bereits 2009 erhielten acht deutsche Städte und 100 Kindergärten neue Geräte, die die Fitness fördern sollen.

An den einzelnen Stationen eines Trimm-Dich-Pfades zeigen Anleitungen, wie die vorgesehene Übung am Besten zu absolvieren ist. Manchmal muss man auch einfach nur über einen befestigten Baumstamm balancieren.

„Sport hilft beim Abnehmen“ Sport ist gesund und hilft, Krankheiten zu vermeiden

Die Ausweisung und Einrichtung des Trimm-Dich-Pfades soll entlang des Schunterwanderwegs, der um das Gewerbegebiet in Kralenriede führt, eingerichtet werden. So hat es einstimmig der Bezirksrat Schunteraue beschlossen.

Mit Hilfe der Trimm-Dich-Parcours/Pfade soll der Breiten- und Freizeitsport für alle Menschen zugänglich gemacht werden. Dies wäre eine Bereicherung für die Sportstadt Nr.1 in Niedersachsen.

Haushaltsmittel des Stadtbezirks 332

- Die in 2013 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirks 332 Schunteraue werden wie folgt verwendet.
- > Einrichtung bezirkliche Schulen (Anschaffung von Schuhregalen, Sitzbänken und Tischen) 300,00 Euro
- > Straßenerhaltung an bezirklichen Straßen (Wartheweg Nordseite von Nr. 2 bis Nr. 6, ca. 75m 5.800,00 Euro
- > Erneuerung von Gehwegplatten, Grünanlagenunterhaltung (Neupflanzung von Gehölzen am Spielplatz Fliednerstraße) 200,00 Euro

Danke Hans-Dieter Heimann

Nach fast vierzehn Jahren verläßt Hans-Dieter Heimann die bezirkspolitische Bühne. Am Rande der letzten Bezirksratsung gab das Urgestein der SPD Bezirksratsfraktion seinen Entschluss bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen aus dem Bezirksrat 332 Schunteraue ausscheidet.

Herr Heimann hatte in den Jahren seiner ehrenamtlichen Zugehörigkeit im Stadtteilbezirk Vieles zum Wohle der Bürger mitbewirkt und mitgestaltet. Alle Fraktionen im Stadtbezirk 332 Schunteraue bedanken sich für die gute Zusammenarbeit bei Herrn Heimann und wünschen ihm viel Glück und beste Gesundheit.

Horst-Dieter Steinert
stellv. Bezirksbürgermeister

Die Bezirksbürgermeister-Sprechstunde im Juni weicht der OB-Sprechstunde mit Stadtrat Stegemann, die voraussichtlich am 19. Juni, 17.00 Uhr, in der IGS Querum stattfinden wird.

Noch kurz zur schwarz gefederten Rabea im letzten Durchblick: Ja, der jetzige Stadtbezirk ist sehr groß und unhandlich. Daher war ich auch gegen den seinerzeitigen Beschluss von CDU/FDP, die beiden Altbezirke 111 und 112 zusammenzulegen. Hört man aus dieser Glosse „schwarze“ Änderungsabsichten? Im jetzigen Bezirksrat besteht bisher keine abschließende Meinung dazu.

Wie sang einst Rudi Carrell: „Wann wird denn endlich wieder Sommer? ...“

Ich wünsche uns allen jedenfalls schöne Sonnentage.

Ihr Bezirksbürgermeister
Gerhard Stülten

Marder- oder Waschbär-Ärger?
www.marder-aerger.de
Unser Pulver kommt- Ihre Untermieter gehen!
Dachdeckerei Gander - BS-Wenden
Tel: 0 53 07- 27 37

Aber diese Aktion ersetzt keine weiträumige Verkehrsplanung!

Termin der dann nächsten Bezirksratssitzung voraussichtlich Mittwoch, 28. August 2013, 19.00 Uhr.

Tagungsort und Tagesordnung werden wie üblich in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht.



Von oben betrachtet ...

Von oben betrachtet...

...sieht man allerorten Leute sitzen, stehen und gehen, die unentwegt wie ein Specht auf einem kleinen Kästchen herumhacken. Rabea hat sich mal schlau gemacht: Das sind Mitmenschen, die jede Menge Freunde haben. Und diese Freunde wollen ständig wissen, was man so macht und wo man das gerade macht. Und um das mitzuteilen, gibt es Handys und all so derlei. Da tippen die dann solch sinnige Dinge hinein wie zum Beispiel: Bin jetzt beim Kaufmann, um Dies und Das zu besorgen. Das zu wissen, ist für die Freunde seeeeehr wichtig. Glaube ich jedenfalls.

Was das alles für Freunde sind? Keine Ahnung. Überhaupt haben viele, ach was, die meisten, keine rechte Ahnung, wer die Freunde sind. Die kennt man ja in der Regel heutzutage nicht mehr persönlich, sondern nur virtuell. Die lernt man auch nicht beim Kaufmann, am Strand oder in der Disco kennen, sondern bei Facebook. Das wiederum ist Social Media und cool. Wer nicht bei Facebook ist und tausende von Freunden hat, ist uncool. Wer will das schon?

Eure Rabea jedenfalls will so manches, aber auf gar keinem Fall uncool sein. Und darum ist Rabea nun auch bei Facebook. Unter „Durchblick-BS“ steht künftig so manches zu lesen,

was in der Druckversion der „Durchblick“ noch nicht und nicht mehr zu lesen ist. Und irgendwo da stehe auch ich und warte auf Freunde. Allerdings nicht, indem ich irgendwelche Infos in kleine Kästchen hämmere. Ich bin doch kein Specht.

Wer mich zur Freundin haben will, muss schon selber was tun. Nämlich auf den „gefällt mir“-Button drücken. Schon sind Sie – ach was, bist Du („Sie“ ist ja sooo uncool) – meine Freundin oder mein Freund. Also, ich sammle jetzt nicht mehr kleine Zweiglein, um irgendwann und irgendwo ein neues Nest zu bauen, ich sammle nun Freunde. Wenn ich künftig nicht recht weiß, wo ich ableiben soll, komme ich zu Euch, liebe Freunde. Ich fliege dann um Euer Zuhause und setze markant und unübersehbar meine Erkennungszeichen, damit Ihr wisst, dass ich bei Euch bin und Einfluss erbitte. Obwohl, ich fürchte bald, so weit geht es denn heutzutage wieder nicht mit den Freundschaften.

Egal, ich freue mich auf Facebook. Mann muss mit der Zeit gehen. Dabei sein ist alles. Aber eines sag ich Euch, wenn mir das alles zu bunt wird mit diesem neumodischen Facebook-Dingsbums, dann mach ich was, was alle meine vielen Freunde nicht so ohne weiteres können: Ich fliege wieder raus. – Ach Mensch, ist das alles cool...

weiß jetzt auch Euer aller Freundin
Eure Rabea

... und drückt schon mal kräftig auf „gefällt mir“ (ein Erkennungszeichen ab).

Nachmittag des „offenen Märchengartens“

Leider ist das geplante Märchenfest, das am 26. Mai im Märchengarten stattfinden sollte, buchstäblich ins Wasser gefallen. Es konnte wegen des lang anhaltenden Regens und der niedrigen Temperaturen nicht durchgeführt werden.

Eine Möglichkeit, den Garten trotzdem kennenzulernen, Märchen zu entdecken, zu lesen und zu hören, bietet der Nachmittag des „offenen Märchengartens“.

Der nächste findet am **22.06.2013 von 15-17 Uhr** im Märchengarten am Waggumer Weg 7 statt.

Ich möchte an diesem Nachmittag den Garten mit seinen Figuren und Märchenpflanzen gern mit anderen teilen. Wegen des ausgefallenen Märchenfestes werden zu diesem Termin auch die anderen Märchenerzählerinnen und Teilnehmer des Querumer Märchenkreises anwesend sein. So können einige der geplanten Aktivitäten nachgeholt werden.

Schön wäre es, wenn Getränke und Kuchen mitgebracht und für eine Art Buffet angeboten und



somit untereinander ausgetauscht würden. Für das nötige Geschirr müsste jeder selbst sorgen.

Es wäre gut, über den Garten und die Märchen ins Gespräch zu kommen.

Über eine Spende zum Erhalt und Ausbau des Märchengartens würde ich mich sehr freuen.

Elisabeth Molder-Beetz

Gemeinsam-Preis

Wie schrieb ein Neider in der Zeitung sinngemäß: „Warum braucht das kleine Dorf Waggum ein eigenes Freibad? Für das Geld könnten Kinderspielplätze gebaut werden.“ Er vergisst, dieses Freibad ist das einzige im Norden Braunschweigs, sonst gibt es nur den gefährlichen Bienroder Kieseteich, in dem Baden offiziell verboten ist. Und dieses Bad wurde in den sechziger Jahren von der damals selbständigen kleinen Gemeinde Waggum unter großem finanziellen und ehrenamtlichen Aufwand aus einem Badeteich heraus geschaffen. Nach dem Ende der Selbstständigkeit Waggums gab es bereits Schließungsgedanken. Neuer Bezirksrat und die Vereinsgemeinschaft stemmten sich dem seit etwa 1984 mit viel Eigenarbeit entgegen.

Der nächste Tiefschlag für unser Bad war das Konsolidierungskonzept des neuen Oberbürgermeisters, deshalb wurde 2001 der „Förderverein Schwimmbad Waggum“ gegründet. Mit diesem

„Motor“ und mit Hilfe der Vereinsgemeinschaft haben wir bis jetzt das Bad erhalten können. Ende 2013 sollte es endgültig geschlossen werden. Dagegen wehrte sich der stark verjüngte Vorstand des Fördervereins mit diversen Aktionen. Unterstützt vom neuen Bezirksrat 112 und der Gemeinschaft des Braunschweiger Nord-Osten sowie dem persönlichen Einsatz von MdL Christos Pantazis erhielten wir vom Rat eine Bestandsgarantie mit Sanierungsversprechen. Darüber freue ich mich sehr!

Diese einmalige Gemeinschaftsleistung, mit der „Speerspitze“ Förderverein unter Führung von Gert Bikker, brachte den Erfolg. Das wurde von den Lesern der Braunschweiger Zeitung und in einer würdigen Feierstunde im Braunschweiger Dom honoriert.

Herzlichen Glückwunsch und Dank an alle aktiven und passiven Unterstützer!

Gerhard Stülten
Bezirksbürgermeister

SPD

Mitteilung aus dem Landtag - PANTAZIS berichtet -



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem 30. Mai 2013 ist die rot-grüne Landesregierung 100 Tage im Amt. Die Bilanz einer solchen „Amtszeit“, stand in der letzten Woche im Parlament zur Debatte und zeigte deutlich: - die neue Landesregierung hat zügig Ihre Arbeit aufgenommen und bereits viele Vorhaben angeschoben und auf den Weg gebracht.

Die Abwahl der CDU und FDP am 20. Januar war verbunden mit der Unzufriedenheit der Menschen gegenüber der damaligen und mit Erwartungen und Hoffnungen an die neue Landesregierung. Anstatt sich mit den eigenen Fehlern und Fehleinschätzungen ernsthaft auseinanderzusetzen, versucht die CDU als auch die FDP durch völlig überzogene Angriffe und unrealistische Forderungen die eigenen Reihen bei Laune zu halten. Das ist kein guter Start in eine harte Oppositionszeit und macht nochmal deutlich, wie tief die Enttäuschungen und Verletzungen tatsächlich sind.

Wir wissen um unsere Verantwortung und die Herausforderungen, die vor uns liegen. Und wir haben bereits wichtige Projekte angeschoben. Das wird unter anderem an diesen Beispielen deutlich:

- Wir ändern derzeit das Schulgesetzes, mit der die Gründung von Gesamtschulen erleichtert wird und es bei den Gesamtschulen beim Abitur nach 9 Jahren bleibt.
- Rot-grün hat den Paradigmenwechsel in der Ausländerpolitik eingeläutet und macht dies in einer neuen Willkommenskultur deutlich.
- Die Rot-grüne Landesregierung hat beim Endlagersuchgesetz die Interessen des Landes vertreten und Bewegung in eine ehrliche, ergebnisoffene bundesweite Endlagersuche gebracht.
- Wir beraten im Landtag die Novellierung des Landesvergabegesetzes, um faire Löhne in Niedersachsen sicherzustellen.
- Wir richten die Regionalpolitik neu aus – für Regionen wird es angepasste und im Dialog entwickelte Konzepte geben.
- Wir werden die Studiengebühren abschaffen.

Die jetzige Opposition hat es in 10 Jahren nicht geschafft das Land voranzubringen. Sie haben uns einen Schuldenberg von 60 Mrd. Euro und einen Haushalt überlassen, der schon von vornherein auf das Prinzip Hoffnung baute. Der Demografische Wandel wurde völlig ignoriert und der Investitionsstau im Straßenbau, bei den Krankenhäusern und den landeseigenen Gebäuden geht in die Milliarden. Vor diesem Hintergrund gibt es noch viel für uns zu tun! Daher werden wir ANPACKEN & BESSER MACHEN!



Herzlichst
Ihr

E. Pantazis

Es blüht uns was im Waggumer Freibad



In der Woche vor Pfingsten pflanzen die Damen des Waggumer Frauenchores die Pflanzkästen und Blumenkübel.

Die Blumenerde wurde von Familie Jahnke gespendet und die Blumen von Flora Nova im Hof.

Auch die Stellflächen für die Fahrräder wurden mit kritischem Blick und männlicher Unterstützung dem Frühjahrsputz unterzogen.

Ein weiterer Schritt in Richtung Sommersaison.“

RC-Car Rennen zur Norddeutschen Meisterschaft am 29./30.06.2013

Am 29./30.06.2013 veranstaltet der Motorsportclub der Polizei Braunschweig im ADAC e.V. auf dem MSC Löwenring in der Herrmann-Blenk-Straße 1 ein Rennen zur Norddeutschen Meisterschaft der Nitromodelle im Maßstab 1:10/1:8.

Es handelt sich um reine Wettbewerbsfahrzeuge mit Verbrennungsmotor, die den großen Vorbildern in nichts nachstehen,

sie erreichen eine Geschwindigkeit von ca. 120km/h und beschleunigen von 0 auf 100km/h in ca. 2 Sekunden.

Am Samstag finden die Trainingläufe statt, wo die Fahrer versuchen, das optimale Setup zu finden, um sich am Sonntag in den Vorläufen für das Finale zu qualifizieren. Um sich alles gemütlich anschauen zu können, ist natürlich auch für das leibliche Wohl der Zuschauer gesorgt.

Weitere Info's findet man unter: www.msc-polizei-bs.de/abteilungen/rccverbrenner



MARSCHKE

Modisch
in den
Urlaub

Viele Einzelteile reduziert

Am Steiring 41 · BS-Waggum · Tel. (053 07) 72 95 | Ackerweg 1 · BS-Hondelage · Tel. (053 09) 50 94

Fliesenlegerfachbetrieb
Jan Merfort

Siekbruch 64d
38108 Braunschweig

Tel.: 05309 / 940 942
Mobil: 0173 / 479 0350
Fax: 05309 / 940 943

eMail: info@fliesen-merfort.de
Internet: www.fliesen-merfort.de

HWI-Sicherheit

Garantiert schadenfreie Öffnungen
Schlüssel-Notdienst
Haus + Auto + Tresore
Telefon (05 31) 40 20 83 72
diese Nummer sollte in Ihrem Handy gespeichert sein!

Kastanienallee / Hopfengarten 40
38102 Braunschweig
Tel.: (05 31) 79 56 85 - Fax: 7 17 68
E-Mail: leserratte.bs@web.de

LESE RATTE

First- und Second-Hand-
BUCHER
Musik-, Film- und Kunst-
POSTKARTEN
und MEHR

MO - FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

URSEL'S NÄHKÄSTCHEN

- ✂ Nähservice für kleinere Näh- und Änderungsarbeiten
- ✂ Hübsche Geschenke und liebenswerte Kleinigkeiten aus Stoff
- ✂ Patchwork: Decken, Kissen ...
- ✂ Nähkurse für Kinder und Jugendliche

AKTUELL: Nähkurs für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien

Ursel Olschewski
Steinriedendamm 12
38108 Braunschweig

Öffnungszeiten:
Di 10-13 h + Mi 10-16 h
oder nach Vereinbarung

0531 351632
u-p.olschewski@arcor.de

**Katrin Erben
Goldschmiede
Meisterwerkstatt**

Bevenroder Str. 122
38108 Braunschweig
Tel. 0531 - 37 62 88

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr,
Sa 9.00 - 13.00 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Wenn der eigene Garten
zur Bühne wird ...

www.luhmann.info

... dann heisst es jeden Tag: Vorhang auf und Lieblingsplätze eingenommen!
Wir sind bei der Auswahl des richtigen Materials gern behilflich.

Luhmann
Holz-Zentrum ...und mehr
Unternehmensgruppe

Alfred Koopmann GmbH • Auf dem Anger 12 • 38110 Braunschweig • Tel. 05307 - 96 66-0
Braunschweig@luhmann.info • Celle • Salzwedel • Gardelegen

DRK Kinder- und Jugendzentrum Wenden

Die einwöchigen Ferienaktionen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien für 7 bis 12 Jährige gehören inzwischen zum festen Jahresprogramm des DRK Kinder- und Jugendzentrum Wenden. Unter einem bestimmten Motto verbringen jedes Mal 15 bis 20 Mädchen und Jungen im Rahmen von Ganztagsbetreuung (täglich von 8 bis 16 Uhr incl. Mittagessen) eine spannende Ferienwoche im Juze Wenden.

In den Osterferien hieß es in diesem Jahr „Gut Drauf und in Bewegung“. Mit dem Erlebnispädagogen Frank Wangerin stellten sich unsere jungen Besucher verschiedenen Aufgaben im Bereich Kooperationsspiele, wagten sich auf die Slackline und machten sich mit GPS Geräten auf Schatzsuche (Geocaching). Beim Slacklining schon in einer Höhe von ca. einem halben Meter eine echte Herausforderung sein kann. Ob alleine oder im Klettergurt, durch andere im Gleichgewicht gehalten, bewiesen die Mädchen und Jungen Geschicklichkeit und Teamgeist.



Zum Geocachen machten sich zwei Gruppen, ausgerüstet mit GPS Geräten, auf den Weg. In der näheren Umgebung des Juzes sollten sie versteckte Caches, in



Form von gelben Überraschungseierhüllen zu. Diese hatte Frank extra vorher für uns gelegt. In den gelben Plastikeiern versteckten sich Aufgaben, die die Kinder lösen sollten. Ein Cach war besonders schwierig versteckt, er hing an einem Faden von einer Brücke herab. Natürlich haben die Kinder alle „Schätze“ gefunden. Zum Abschluss der Woche machte die Gruppe am letzten Tag noch einen Ausflug in die Skater-Halle „Walhalla“. Auf Inlineskates und Skateboards hatten die Mädchen und Jungen die Halle im Nu für sich erobert. Mutig probierten sie sich an kleineren Tricks aus und wagten sich auf die Rampen. Vier Stunden vergingen dort wie im Fluge. „Hoffentlich wird auch bald der Jugendplatz mit Skaterampen in Wenden gebaut!“

Unser Motto für die Sommerferienaktion vom 29. Juli bis 2. August 2013 lautet: „RausWald-Wiese“. Auf dem Programm für Mädchen und Jungen im Alter von 7 bis 12 Jahren stehen dann z.B. zwei Waldtage und ein Besuch beim Imker. Anmeldungen im DRK Kinder- und Jugendzentrum Wenden, Tel: 05307 - 980 9850 oder jugendzentrum@drk-kv-bs-sz.de

Das DFB-Mobil zu Gast beim VfL Bienrode

Am Dienstag, dem 14.05.2013 machte das DFB-Mobil Station in Bienrode. Das „Mobil“ erschien pünktlich und ca. 20 E-Junioren des VfL Bienrode waren gespannt, was auf sie zukommt.

Der DFB fördert mit seinem Projekt „DFB-Mobil“ das Fußballtraining an der Basis. Vielen fußballbegeisterten Kindern sowie ihren Trainerinnen und Trainern wird durch speziell geschulte DFB Trainer ein modernes und entwicklungsgerechtes Training nähergebracht. Die C-Leistungs-lizenz-Inhaber Tobias Feldmann und Jörg Barisch führen mit ihrem Kleinbus vor und fingen an, die erforderlichen „Fußballutensilien“ aus dem Bus zu packen. Kleine zusammenklappbare Tore wurden montiert sowie diverse Trainingsgeräte in einem Parcours aufgestellt.



Während Jörg Barisch mit den Kleinen einige Übungen

durchführte, erläuterte Tobias Feldmann den Jugend-Trainern (Karsten Pakusch, Sören Zeuner, Carsten Ohse, André Lüddecke), wie das heutige Jugendtraining zusammengestellt wird. Hauptaugenmerk wird in dem Alter auf Spaß, Koordinationsübungen und Spielformen gelegt.



75 Minuten dauert diese Veranstaltung, dabei geht es überwiegend um Informationen und Anreize für die Verantwortlichen sowie diverse Übungseinheiten für die Kinder.

Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und das einheitliche Fazit war: „Das würden wir gern noch einmal wiederholen“. Die Möglichkeit dazu ist gegeben, wie die beiden DFB Trainer abschließend bestätigten.

Gerd Hoffmann

Das braucht keiner



Die Waldmäuse vom Kindergarten Till Eulenspiegel e.V. an der Bevenroder Straße in Querum müssen wohl erstmal Innendienst schieben



FBB Familiäre Bereitschafts-Betreuung



Dagmar und Heinz Kudlatschek

Heute erzähle ich die Geschichte eines neugeborenen Jungen, der direkt aus der Entbindungsstation bei uns aufgenommen wurde.

Die Mutter von Peer war über 30 Jahre alt. Dem aufmerksamen Klinikpersonal war nicht entgangen, dass hier etwas nicht stimmte. Es wandte sich mit seiner Sorge an das Jugendamt. Dort nahm man die Sorge ernst und ging ihr nach. Es stellte sich heraus, dass der langjährige Freund der Mutter nicht der Vater des Kindes war. Wie sich dann zeigte, hatte sich Peers Mutter von ihm getrennt, war arbeitslos und hatte nun auch keinen festen Wohnsitz mehr, und damit auch keine Möglichkeit ihr Kind zu versorgen. Das und Informationen über ihre inzwischen bewältigte Drogenvergangenheit war dann Grund genug, das Neugeborene vorsorglich in der Bereitschaftspflege in Obhut zu nehmen. So kam Peer zu uns.

Wollen Sie sich intensiver informieren? Sprechen Sie mit Familie Kudlatschek: offen, ehrlich, unverbindlich. Tel. 0531 352708 oder E-Mail d.kudlatschek@googlemail.com

Wir kümmerten uns um das Baby und unterstützten auch seine Mutter, die zunächst bei ihren Eltern unterschleipfen konnte. Von dort gelang es ihr dann aus eigenem Antrieb und mit unserer Hilfe, die Auflagen des Jugendamtes zu erfüllen und ihre persönlichen Angelegenheiten zu regeln, wie z.B. Harz IV-Beantragung, Krankenversicherung, das Anmieten und kindgerechte Einrichten einer Wohnung. Auch der Vater des Kindes wirkte konstruktiv mit. Sie hat keinen der wöchentlichen Besuchskontakte (3x) versäumt, während der sie sich liebevoll mit dem Baby beschäftigte. Es war ihr wichtig, die Hilfe des Jugendamtes und die finanzielle Unterstützung der Großeltern dankend anzunehmen. Alle Beteiligten arbeiteten vertrauensvoll zusammen.

Nach 7 Wochen war es dann soweit. Mutter und Kind zogen zum Vater des Kindes in eine gemeinsame Wohnung.

Aus einer Situation berechtigter Sorge heraus konnte eine Familie frühzeitig wirksam unterstützt werden. Und so konnte der kleine Peer guten Gewissens zu seinen Eltern zurück geführt werden.

Dagmar Kudlatschek



Veranstaltungsprogramm Bücherei Wenden im Juni

Mittwoch, 12. Juni 2013
15:30 Uhr **Bilderbuchkino**
A. Steffensmeier: „Lieselotte macht Urlaub“

Der Postbote macht Urlaub und schreibt Lieselotte eine Ansichtskarte. Ferien machen, das will ich auch, denkt Lieselotte, packt ihre Reisetasche und trabt zur Bushaltestelle. Als nach Stunden immer noch kein Bus kommt, trottet Lieselotte enttäuscht wieder in Richtung Hof. Aber schon nach ein paar Schritten entdeckt sie das perfekte Urlaubsziel: eine große Wiese. Hier hat Lieselotte jede Menge Ferienspaß. Auf dem Hof dagegen wird Lieselotte schon vermisst. Denn die Vorbereitungen für das Sommerfest laufen auf Hochtouren. Ab 4 J.

Donnerstag, 13. Juni 2013
19:30 Vortrag
„Homöopathie – Geschichte, Grundlagen, Wirkungen“

Anja Valerius ist staatlich geprüfte Heilpraktikerin und Homöopathin. In ihrem Vortrag wird sie die Grundlagen der Homöopathie vorstellen sowie die Wirkungsweisen und Anwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Potenzen und Mittel. Auch wird auf mögliche Selbstmedikation eingegangen und entsprechende Mittel wie auch weiterführende Literatur vorgestellt.

Freitag, 14. Juni 2013
18:00 Uhr **Büchereikino**
„Pinocchio“
84 Min. FSK 0

Der alte Gepetto wünscht sich nichts sehnlicher als einen kleinen Jungen. In einer wundervollen, sternklaren Nacht erfüllt eine

gute Fee seinen Wunsch, indem sie die kleine Holzmarionette Pinocchio zum Leben erweckt. Trotz aller Warnungen der gewissenhaften Grille Jiminy zieht er voller Neugier und Abenteuerlust los, um die weite Welt zu erkunden. Eine aufregende Reise beginnt. Doch schon bald gerät Pinocchio von einem Schlamassel in den nächsten.

Freitag, 14. Juni 2013
20:00 Uhr **Büchereikino**
„The Lady – Ein geteiltes Herz“
128 Min. FSK 12
Das beeindruckende Leben der Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi (Michelle Yeoh) inszeniert Regisseur Luc Besson



nah an den Fakten. Mit seinem Biopic „The Lady“ skizziert er das Leben der willensstarken Frau, die ihre Ziele mit friedlichen Mitteln verfolgt. Nach dem kurzen Prolog in der Vergangenheit springt die Handlung ins Jahr 1988. In beeindruckenden Bildern nimmt das Leben der Protagonisten ihren Lauf und zeigt wie nah Triumph und Tragödie beieinander liegen können, wenn Privatleben und Politik miteinander verbunden werden.

38110 Braunschweig, Heideblick 20 (Endstelle M1)
Veranstaltungsinfos unter: www.buecherei-wenden.de
Reservierung: 05307/911092 sowie schwarzl-bs@onlinehome.de
Eintritt frei/Spende erbeten

Sommer Sandalen Flip-Flops Sommerschuhe

Viele Einzelpaare stark reduziert!

Karen's Schuhstübchen
Meisterbetrieb

Reparatur + Verkauf
Schuhmachermeisterin Karen Deppe + Team

Im Schühfeld 11 • BS-Waggum
Telefon (0 53 07) 77 26

geänderte Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 09.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Annahme für Reinigungszentrum Wenden

Sportgaststätte
Im Sportheim Kralenriede
Gastwirt Peter Brauckhoff

Fridtjof-Nansen-Str. 29, 38108 Braunschweig
Telefon: 0531 350740, Handy: 0151 51227714

Di-Do 17:00-22:00 Uhr • Sa nach Vereinbarung • So 10:00-13:00 Uhr

Deutsche Küche
Saalbetrieb bis 70 Personen
Menüs und kaltes Buffet für Feierlichkeiten
Party-Service

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 9:30 Uhr Frühstücksbuffet 6,00 € im Schützenhaus bitte melden Sie sich an

Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «

Möge Euch die Erinnerung an den lieben Verstorbenen begleiten wie ein wärmender Sonnenstrahl.

Gliesmaroder Straße 109 38106 Braunschweig
TAG & NACHT ☎ (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

SIEMS & v. SCHRENCK
RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

RECHTSANWALT MICHAEL SIEMS
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

RECHTSANWALT PHILIPP V. SCHRENCK
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

RECHTSANWÄLTIN SANDRA STELZNER

BERATUNG AUSSERGERICHTLICHE VERTRETUNG
PROZESSFÜHRUNG FORDERUNGSEINZUG
ZWANGSVOLLSTRECKUNG

ERLENBRUCH 31, 38110 BRAUNSCHWEIG
WWW.RECHTSANWALT-SIEMS.DE TEL. 05307 2018-0 FAX -21
MICHAEL@RECHTSANWALT-SIEMS.DE

MIETRECHT
PRIVATES BAURECHT
ERBRECHT
BANKRECHT

ARBEITSRECHT
VERKEHRsunfallRECHT
BUSSGELDDRECHT
REISEVERTRAGSRECHT

FAMILIENRECHT
STRAF- UND OPPER-SCHUTZRECHT
VERKEHRSRECHT
ARZTHAFTUNGSRECHT
BAURECHT

Ihre Heizung frisst Ihnen die Haare vom Kopf?

Lassen Sie sich das nicht länger bieten!

Wir beraten Sie kostenlos!

- Wie sparen Sie Energie?
- Welches System ist für Sie richtig?
- Wie heizen Sie in Zukunft?
- Wer fördert was?
- Worauf warten Sie noch?

Wisotzki
Heizung sanitär klima

Alter Stadtweg 34 • 38110 BS-Querum
Telefon 0 53 07 / 61 66 • Telefax 0 53 07 / 82 34
Kunden-Hotline-Nummer: 01 72 / 5 43 61 66

Direkt ab Hof, auch geschält immer vorrätig.

SPARGELHOF

HENNIGES

Thunstraße 13, Braunschweig-Thune
Tel.: 0 53 07 / 37 09
www.spargelhof-henniges.de

29. Thuner Scheunenfest

Zum 29. Mal lädt der Männergesangverein „Gemütlichkeit“ Thune zum Scheunenfest in die Kalberlahsche Scheune am Grefenhoop, Thunstrasse 10, ein.

Für Freunde des Chorgesanges öffnen sich am Sonnabend, 15. Juni 2013, die Scheunentore. Drehorgelklänge begrüßen die Besucher ab 18:30 Uhr auf dem Hof, bevor um 19:30 Uhr sieben Chöre einen bunten Melodienstrauch überreichen. Als „musikalische Floristen“ präsentieren sich in diesem Jahr der Chorverein Concordia Brunsviga Braunschweig, die Wendener „Ton-Tauben“, der Gemischte Postchor Braunschweig, der Frauenchor Dibbesdorf, die Männergesangsvereine Grassel und „Concordia“ Wenden sowie der Männergesangverein „Gemütlichkeit“ Thune als Gastgeber.

Fröhliche Rhythmen und Unterhaltung mit der „Den Thunern“ sorgt ab 21:30 Uhr auch weiterhin für Stimmung auf der Tenne. Der Eintritt ist frei.

Sonnabend, 15. Juni 2013
18:30 Uhr / 21:30 Uhr

Sonntag, 16. Juni 2013
15:00 Uhr

BS-Thune, Kalberlahsche Scheune am Grefenhoop, Thunstr. 10



Gemeinsam mit dem Fachbereich Kultur, Abt. Literatur und Musik, der Stadt Braunschweig veranstaltet der Thuner Gesangverein am Sonntag, 16. Juni um 15:00 Uhr Kindertheater auf der Tenne. In diesem Jahr ist das Figurentheater Laku Paka aus Kaufungen zu Gast mit dem Stück „Alfred im Stroh und anderswo“. Ein Vergnügen für alle kleinen und großen Figurentheaterfreunde ab 4 Jahren. Der Eintritt beträgt für Kinder und Erwachsene 5,00 Euro, für Gruppen ab 5 Personen 4,00 Euro. Karten sind an der Tageskasse erhältlich. Infos zum Kindertheater unter Tel. 470 4863.

Trimm Trab ins Grüne

Wussten Sie, dass diese Aktion des DSB seit 1977 existiert? Immer am letzten Sonntag im April laden bundesweit Sportvereine zur Eröffnung der sommerlichen Laufsaison ein. In Braunschweig ist der FSV einer der letzten Vereine, die diese Tradition noch pflegen – am 28.4. kamen so auch wieder zahlreiche Freiluftsportbegeisterte auf unser Vereinsgelände, darunter, wie schon in den Vorjahren, auch Gäste aus benachbarten Vereinen wie Grün-Weiss Waggum, SV Kralenriede oder von den Sonnenfreunden. Je nach Vermögen wurden unterschiedliche Lauf-, Walk- oder

Wanderstrecken unter die Füße genommen. Ob unter fachkundiger Betreuung in moderatem Tempo oder als geübte Wettkampfläufer – alle kamen bei angenehmen Frühlingstemperaturen und Sonne in Fahrt und auf ihre Kosten: Wohl kaum jemand, der nicht voll Freude strahlend über die erbrachte Leistung ins Ziel trudelte!

Im gemütlichen Kreis und traditioneller „Trimm Trab-Bratwurst“ klang der Vormittag aus, und vielleicht hat der eine oder die andere angesichts unserer schönen Sportanlagen und des (jetzt noch frühlingshaft frischen) Schwimmbekens ja Vorsätze für einen sportlichen Sommer gefasst?

Die „Profis“ haben die Termine schon fest eingeplant: Schwimmfest im Juni (23.), Pé-tanque – Sandwüstenrennen im Juli (13./14.), Geländefünfkampf im August (11.) – um nur einige zu nennen.



Sportlich ist jedenfalls immer was los beim FSV – aber auch das Feiern beherrschen wir: Sommerfest am 22.6. mit Musik, Tanz, gutem Essen – und hoffentlich ebensolchem Wetter.

Möchten Sie uns kennen lernen? Dann besuchen sie uns doch auf unserer Homepage www.fsv-bs.de oder „in echt“ – Vereinsgelände Parnitzweg 5.

Susanne Hornburg
1. Vorsitzende



Mai 2013

- 04. Sprechstunde Bezirksbürgermeister Kroll
16:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus über der Post
- 04. Öffentliche Veranstaltung zur Rettung des Badezentrums
Gliesmarode
19:00 Uhr
Begegnungszentrum Gliesmarode, Am Soolanger 1a
- 08. großer Trödelmarkt rund um die Oldenburgstraße
09:30 Uhr
- 08. Bevenroder Hof- und Scheunenfest
Waßmuß, Bechtbütteler Str 5, 13:00 Uhr
- 09. Kakteen-, Sukkulenten- und Orchideenbörse
im Rahmen der Botanischen Woche im Erweiterungsteil des
Botanischen Gartens, Humboldtstr. (Straßenbahnlinie 3)
09:00-16:00 Uhr
- 15. Sommerfest Kindergarten Zachäus
Gemeindezentrum Waggum, 15:00-18:00 Uhr
- 15. Unendlicher Spaß
Stör & Fried Theatergruppe der TU Braunschweig
im Haus der Wissenschaft, Aula, Pockelstr. 11, 20:00 Uhr
außerdem: 16. 17. 23. Juni und 22. Juni im Foyer des Oker-
hauses (TU-Night)
Weitere Informationen unter www.suf-theater.de
- 15. Thuner Scheunenfest
Näheres im Text links
- 16. Thuner Scheunenfest
- 18. Märchenabend für Erwachsene
im Märchengarten oder im Haus der Märchenerzählerin
Elisabeth Molder-Beetz am Waggumer Weg 7 in BS-Querum
19:30 - 21:30 Uhr (bitte anmelden: 0531 352032)
- 21. Magie der portugiesischen Gitarre
Eine musikalische Traumreise in den Süden mit
dem DUO FADO INSTRUMENTAL
Mühlenkirche Veltenhof, Pfälzerstr. 39,
20:00 Uhr
Infos u. Reservierungen über Tel. 0531-45436
oder 470-4862
- 22. Sommerfest FSV
- 22. Offener Märchengarten
im Märchengarten am Waggumer Weg 7 in BS-Querum
15:00 - 17:00 Uhr
- 22. Brunnenfest in Querum, der AGV wird 40
Rund um den Querumer Brunnen an der Bevenroder Straße
15:00 Uhr
- 22. Redaktionsschluss Durchblick Juli
- 23. Schwimmfest beim FSV
- 27. Beginn Sommerferien (letzter Tag 07.08.2013)
- 29. RC-Car Rennen zur Norddeutschen Meisterschaft
auf dem MSC Löwenring in der Herrmann-Blenk-Straße 1
- 30. RC-Car Rennen zur Norddeutschen Meisterschaft
auf dem MSC Löwenring in der Herrmann-Blenk-Straße 1

Schadstoffmobil

- 05.06. Querum, Essener Str. hinter dem Lebensmittelmarkt
13:30-15:30 Uhr
- 11.06. Waggum, Fröbelweg Parkplatz am Kulturzentrum
13:00-15:00 Uhr
- 18.06. Friedtjof-Nansen-Str. hinter den Müllcontainern
13:30-15:30 Uhr
- 19.06. Wenden, Lindenstr. Festplatz
13:30-15:30 Uhr
- 26.06. Querum, Essener Str. hinter dem Lebensmittelmarkt
13:30-15:30 Uhr

Der Kalender soll leben!

Schicken Sie uns Ihre Termine, die für andere interessant sind. Werben Sie für Ihre Veranstaltungen. Gerne können Sie auch einen Bericht zu dem entsprechenden Termin schreiben, wir drucken ihn kostenlos.

Clowns
&
Helden



lesen • schenken • spielen

Buchhandlung Modeschmuck
Geschenkartikel Dies und Das
Taschen Kindermoden

Mo-Fr 9:30-13:00 15:00-18:00
Sa 9:30-13:00

Bienroder Str. 18A 38110 Braunschweig
Tel. 05307 980522 Fax 05307 980523

Tati's Empfehlungen



INFERNO

Dan Brown
Lübbeverlag, 26,00 Euro



Die heißesten Orte der Hölle sind reserviert für jene, die in Zeiten moralischer Krisen nicht Partei ergreifen.

Robert Langdon ist zurück!
Der Held aus Dan Browns Weltbestsellern ILLUMINATI, SAKRILEG und DAS VERLORENE SYMBOL hat sein wohl größtes Abenteuer zu bestehen.
685 Seiten

Mein Leben, die Liebe und der ganze Rest

Dagmar Hofffeld
Carlsen Verlag
12,90 Euro



Für alle Conni-Fans ab 12
Erstmals erzählt Conni selbst von der Zumutung des Schullebens, von dem Stress mit den Eltern unter einem Dach zu leben, vom Spaß mit den Freundinnen, vom Glück der Liebe und vom Wunsch nach grenzenloser Freiheit.
Ein Muss für alle Teenager.
284 Seiten

SEHEN SIE. SIE SEHEN SICH SOGAR GANZ LEERE ANZEIGEN AN.

QUALITÄT ÜBERZEUGT EBEN.

KRIEGER

Unfallinstandsetzung Karosseriefachbetrieb Lackiererei
DEKRA-geprüfte Fachwerkstatt • Vertrauenswerkstatt von über 40 Versicherungen
Querumer Straße 26b • 38104 Braunschweig • Tel. 0531-37 39 66 • Fax 0531-37 79 47
Besuchen Sie unsere neue Website www.krieger-braunschweig.de



Durchblick-BS

Schweinereien an Waggums Container Sammelstelle

Warum sieht es an den Container Sammelstellen rund in Waggum immer so aus, als würden hier nur Schweine ihren Müll entsorgen?

Spätestens zwei Tage nach Leerung der Container sieht der Platz wieder so aus wie auf dem Foto.



Was nicht passt, oder der geneigte Bürger keine Zeit und Lust hat seinen Müll in die Container zu werfen, wird eben daneben gestellt. Die Anderen (ALBA) sollen es doch machen, wozu zahle ich Müllgebühren. Würde nicht ALBA zwischendurch, also bevor die Container geleert werden, dort aufräumen, läge der Müll

wohl bis zur Straße.

Ein eigenes Erlebnis am Containerplatz Bechtsbütteler Weg:

Beim Vorbeifahren sehe ich, wie ein Bürger mit Kennzeichen aus WOB, aber wohnhaft in Waggum, seinen Müll neben dem Glascontainer in zwei Eimern abstellt. Angesprochen, warum er dies tut, argumentiert er, es wäre eben kein Platz und Watenbüttel nimmt ihm das nicht ab. Kleines Gespräch zwischen ihm und mir und dann lädt er diese Eimer wieder in sein Auto. Hast ihn überzeugt, dachte ich. War aber nicht an dem. Als ich nach einiger Zeit wieder nach Waggum komme und am Containerplatz vorbeifahre, was steht da an der Erde? Jene Eimer, die der Bürger nun doch dort abgestellt hat, von ihm keine Spur, dafür zwei Eimer mit Altlacken.

Leuchtstoffröhren werden auch immer wieder gern in die Umwelt gestellt, immer her damit, ist ja kein Gift drin, welches beim Zerbrechen die Umwelt versaut. Ist

das den Verursachern wirklich so egal?

Fast täglich werde ich negativ überrascht, was sich an diesen Sammelstellen so alles findet. Ein zerlegter, gut erhaltener Kleiderschrank, Röhren-TV-Geräte incl. Unterlagen und Fernbedienung, Videospiele auf CD, Teppiche, Renovierungsmüll, Vogelkäfig und Kartons mit Altpapier.

Letzteres war gerade jetzt wirklich wieder die Krönung an Bequemlichkeit. Die Nacht hatte es geregnet, die Container waren alle geleert und die trockenen Kartons mit dem Altpapier stehen prall gefüllt auf dem Boden daneben, müssen also gerade dort abgelegt worden sein.

Warum soll man sich auch die Mühe machen, diese zu entleeren und in den unverschämten schmalen Spalt des Papiercontainers werfen, das ist wirklich zu viel verlangt.

In anderen Städten gibt es so was wie einen Mülldedektiv, der schaut dann in die abgelegten

Sachen, ob er eventuell eine Anschrift oder ähnliches entdeckt, was auf den Verursacher hinweist.

Hatte mich tatsächlich auch schon bei dem Gedanken ertappt beim Anblick der Kartons.

Was ist denn so schwer, sich aktiv ein wenig am Umweltschutz und Bewahren unserer gemeinsamen Umwelt zu beteiligen? Offensichtlich alles, was kümmert mich die Anderen, Hauptsache ich bin meinen Müll, wie und wo auch immer, los.

In unserem Ort sind mit die teuersten Bauplätze, wohnen viele gut situierte Bürger und viele davon sind auch stark engagiert in Vereinen und Umweltfragen. Wie passt das alles zusammen? Sind dies nur einige wenige, die sich so egoistisch verhalten? Offensichtlich nicht, sonst würde es an den Sammelstellen nicht immer aussehen wie an einer Müllhalde.

Es gibt echt Momente, da schäme ich mich, ein Bürger dieses Dorfes zu sein.

Dieter Behr

Diskussionsbedarf: Tornado, Tanken, Tauziehen um Inventar

Der Konflikt um die Thuner Nuklearbetriebe geht nicht nur die Menschen im Norden Braunschweigs etwas an, das ist mittlerweile überdeutlich – und zwar nicht erst, seit bekannt wurde, dass der Beddinger Bahnhof von den Transporten zum Schacht Konrad direkt betroffen sein wird, deren Fracht in Thune konditioniert werden soll (EZN besitzt die Genehmigungen dafür).

Dieser Sachverhalt ist mittlerweile in den Ratsgremien ein Thema, denn der Planungs- und Umweltausschuss fordert, ebenso wie die Stadt Salzgitter, eine verbesserte Neuauflage der Studie zur Transportsicherheit für Schacht Konrad. Aber auch in anderen Zusammenhängen scheint eine öffentliche Diskussion mittlerweile unerlässlich. Die Tatsache, dass ein Tiefflieger vom Typ Tornado das Thuner Gelände direkt überfliegen und dabei die Flugrouten vom und zum Braunschweiger Flughafen kreuzen kann, ohne dass die Stadtverwaltung davon erfährt und ohne dass die Luftwaffe weiß, was sie hier überfliegt (so geschehen am 16.04.), trägt jedenfalls nicht zur Beruhigung bei.

Gleiches gilt für die Tatsache, dass in Braunschweig für Unfälle mit radioaktiven Gütern keine speziellen Katastrophenschutzpläne existieren, wie einer Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage der BBS-Fraktion im Stadtrat zu entnehmen ist. Abgesehen davon, dass es dem Beobachter unlogisch erscheinen muss, wenn die Stadt Braunschweig einerseits der AG Schacht Konrad beigetreten ist, andererseits aber eine Firma toleriert, die speziell mit dem Zugang zu Schacht Konrad wirbt, bleibt hier festzuhalten: Das Fehlen eines Katastrophenschutzplans für die Bevölkerung geht uns alle etwas an.

Auch die Informationspoli-

tik des Gewerbeaufsichtsamtes lässt aus Bürgersicht tief blicken und Wünsche offen. So hat die Bürgerinitiative Strahlenschutz Braunschweig (BISS) e.V. noch immer keine aussagekräftige Inventarliste erhalten; im Gegenteil: Der Abgleich der vom GAA schließlich herausgegebenen Liste mit den offiziellen Aktivitätsangaben ergab eklatante Ungereimtheiten in der Deklaration von Uran (nicht dem Uran aus den Transportbehältern) gegenüber der Öffentlichkeit. Die BISS hat die Firma bereits am 2. April um Aufklärung gebeten, bislang aber selbst nach über 7 Wochen noch keine Antwort erhalten.

Des Weiteren wird auf dem Gelände mit stark strahlendem Molybdän-99 und Jod-131 gearbeitet. Diese Stoffe sind in der Medizin von eminenter Bedeutung. Die Verarbeitung im Wohngebiet birgt allerdings vermeidbare Risiken. Da sowohl das Mo-99 als auch das I-131 in Fläschchen angeliefert wird und weder die Transporte noch das Gelände gegen mutwillige Entwendung des Materials ausreichend gesichert sind, muss davon ausgegangen werden, dass hier eine Gefährdung der Bevölkerung in Kauf genommen wird, und zwar bei Weitem nicht nur der Anwohner. Die BISS hat Herrn Oberbürgermeister Dr. Hoffmann und das GAA um Abhilfe gebeten, aber abschlägige Bescheide erhalten. Man sieht hier keinen Handlungsbedarf.

Auch die Tatsache, dass über die Abluft der Firmen hohe Werte an radioaktivem Jod-131 in die Umgebung abgegeben werden dürfen, scheint niemanden zu

beunruhigen. Tatsache ist jedenfalls: Die Strahlenschutzverordnung sieht einen Grenzwert für dieses Nuklid vor, der eigentlich für die gesamte Bundesrepublik Gültigkeit hat, und in Thune darf das 250-fache dieses Wertes durch den Schornstein geblasen werden. Hinzu kommt: Dabei geht es nicht um Direktstrahlung, sondern um Teilchen, die bei entsprechenden Windverhältnissen durchaus viele Kilometer im Umkreis verteilt werden können. Das Firmengelände ist nur 6 km vom Kohlmarkt entfernt. Wiederum ist unübersehbar: Dieses unnötige Risiko geht uns alle an.

Den Braunschweigern vermeidbare Risiken aufzubürden, scheint in Thune System zu haben. Besonders transparent wird dies, wenn man sich die weißen Transporter ansieht, die täglich durch Wenden und Thune fahren.

BISS-Mitglieder sind wiederholt beim Tanken auf solche Fahrzeuge gestoßen und haben dabei von benachbarten Zapfsäulen aus Werte messen können, die ca. dem 300-fachen der für Thune typischen natürlichen Hintergrundstrahlung entsprechen (zuletzt gemessen: 23,77 µSv/h). Mit anderen Worten: Wer jede Woche einmal einem solchen Transporter begegnet und sich jeweils 2 Minuten in zwei Metern Entfernung daneben aufhält, hat nach einem Jahr das Strahlungsäquivalent einer frontalen Brustkorbaufnahme abbekommen.

Im Umkreis des Ausgangspunktes solcher Transporte ist man stärker von dieser Zusatzbelastung betroffen als an anderen Orten. Nicht einmal ein empfangendes Krankenhaus wird so beansprucht, denn dort kommt ja

immer nur ein Bruchteil dessen an, was hier das Gelände verlässt. Deshalb meinen wir: Es bedarf dringend einer öffentlichen Diskussion über den Standort der Nuklearfirmen! Ein Wohngebiet, erst recht gegenüber von Schule, Kita und Jugendzentrum, kann nicht der bestmögliche Ort dafür sein.

Und es gibt einen Hoffnungsschimmer: NRW-Bürgerinitiativen haben lange gegen die Konditionierungsanlage der GNS im Duisburger Stadtteil Wanheim protestiert und damit offenbar die rot-grüne Landesregierung dazu veranlasst, das Thema im Koalitionsvertrag zu behandeln. Die Nordrhein-Westfalen wollen, so ist darin zu lesen, Initiativen unterstützen, die sich für eine Standortverlegung der Atomanlage einsetzen. Und man hat damit erste Erfolge erzielt, denn die Firma ließ verlauten, man würde umziehen, wenn jemand dafür bezahlt.

Die junge rot-grüne Landesregierung in Niedersachsen könnte sich daran gut ein Beispiel nehmen, denn die Ausgangslage ist an beiden Standorten ähnlich: Eine Konditionierungsanlage steht in unmittelbarer Nähe zu Wohnhäusern, und eine Firma hat berechtigtes Interesse daran, ihre Geschäfte weiterzuführen. Wenn unter diesen Umständen in NRW ein Koalitionsvertrag (aus Bürgersicht) erfreuliche Reaktionen der Firma hervorruft, sollte das in Niedersachsen ebenso gut möglich sein.

Die nächsten offenen Treffen der Bürgerinitiative Strahlenschutz Braunschweig (BISS) e.V. finden statt am 04. und 18. Juni sowie am 02., 16. und 30. Juni 2013. Im Internet sind wir erreichbar unter www.biss-braunschweig.de.

BISS e.V.



Ist das Gliesmaroder Bad noch zu retten?

1031 - 2006
975 Jahre Gliesmarode
Gemeinschaft Gliesmaroder Vereine e.V.

Öffentliche Veranstaltung zur

Rettung des Badezentrums Gliesmarode

am Dienstag, 4. Juni 2013, 19.00 Uhr
Begegnungszentrum Gliesmarode
Am Soolanger 1a

„Es ist noch nicht zu spät!“
mehren Gisela Herzig, Kristine Schmieding und Andrea Wolz
Bürgerinnen für das Erhalt des Bades

Was meinen Sie?

Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Veranstalter: Judith Brande, Pöppelstr. 45, 38104 Braunschweig
0531-2719133, 0531-3104022
E-Mail: veranstaltungen@gliesmarode.de

Die „Gemeinschaft Gliesmaroder Vereine“ lädt zu einer Veranstaltung ein, um über Möglichkeiten zur Rettung des Gliesmaroder Bades zu diskutieren.

Denn nun wird es ernst: Das neue Freizeitbad an der Hamburger Straße soll im Dezember eröffnet werden und gleichzeitig soll das Badezentrum Gliesmarode geschlossen werden – ebenso wie das Bad in Wenden und das Nordbad. Schon vor sechs Jahren, am 27. Februar 2007, hatte es der Rat der Stadt mit großer Mehrheit so beschlossen und auch ein Bürgerbegehren mit mehr als 30 000 Unterschriften konnte nichts daran ändern.

Wie wir alle wissen, ist es den Waggumer Bürgern durch großen Einsatz dennoch gelungen, ihr Freibad zu retten. Auch in den benachbarten Stadtteilen freuen wir uns darüber.

Wir meinen aber, dass auch auf das Gliesmaroder Bad nicht verzichtet werden kann.

Dafür gibt es gute Gründe:
o Der Schwimmunterricht ist ohne dieses Bad nicht mehr an allen Schulen im Nordosten Braunschweigs möglich, die Fahrzeiten werden einfach zu lang.
o Viele Familien werden ihr Wochenende nicht mehr im Schwimmbad verbringen können, denn nach zwei Stunden wird es in der neuen „Wasserwelt“ richtig teuer
o Etlichen Besuchern wird der Weg zu weit werden, Kinder

können sich nicht mehr selbstständig per Fahrrad dorthin auf den Weg machen.

o Ältere, kranke oder behinderte Besucher werden womöglich ganz auf das Schwimmen verzichten müssen, weil sie keinen passenden Ersatz finden.

Hinzu kommt, dass das Badezentrum Gliesmarode das beliebteste Familienbad in Braunschweig ist – es bietet viele Möglichkeiten, ist verkehrsgünstig und sehr schön im Landschaftsschutzgebiet gelegen.

Auch wenn die Renovierung aufwändig wird: Dieses Bad ist einfach zu wertvoll, um abgerissen zu werden!

Kristine Schmieding

Tanz+Ballett-Shop

TANZSCHUHE, TANZRÖCKE+HOSEN
TURNANZÜGE in großer Auswahl
alles für Ballett, Gymnastik, Flamenco
und vieles mehr zu günstigen Preisen!

Unser „Tanz- und Ballettshop“ im Internet-Film:
Telefonbuch oder Gelbe Seiten Braunschweig

KARIN HASE

Altenastr. 5, 38122 Braunschweig-Rüningen
Tel. 0531-873441 (keine Kartenzahlungen möglich)
Ladenzellen: Mi: 10.00-13.00 / 15.00-18.00, mitw.u.samst. 10.00-13.00

Wärme hat einen Namen

Greune

Mineralölhandel GmbH
Am Bockelsberg 18, 38110 BS-Wenden

Telefon (0 53 07) 45 30
Telefax (0 53 07) 4 91 55

Wohlige Wärme!

Heizöl EL schwefelarm
Heizöl Premium schwefelarm
Diesel DK

Ihr Fleischerfachgeschäft

Zimmer

Tel.: 0 53 07 / 22 54

Brandenburgstraße 5
38110 Braunschweig-Wenden
Fax: 0 53 07 / 18 75

Der zarte Fleischgenuss

Wohlfühlen in Waggum

Wellness Point.
ANDREA FELDHOFF
Dipl. Wellnessmasseurin u. zertif. Entspannungstrainerin
Alexandra Yildirim Wellnesspraktikerin

Wellnessmassagen für: Rücken, Gesicht, Kopf, Fußzonen-
massage, Aroma-Ganzkörpermassagen, Hot Stone u.
Hot Chocolate Massagen. Wellness und Saunaprogramme

Entspannungstraining / Kurse: Autogenes Training,
Progressive Muskelrelaxation n.J., Meditation u.a.

Im Verkauf Artikel von Primavera, P. Jentschura, Tee,
Online Massagegutscheine unter www.wellness-in-waggum.de

Termine nach telef. Vereinbarung

In den Grashöfen 52a 38110 BS/Waggum Tel.: 05307-980 160
www.wellness-in-waggum.de anfrage@wellness-in-waggum.de

Bevenroder Hof- und Scheunenfest

Samstag, 08.06.2013 ,ab 13:00 h
Bechtsbütteler Str. 5

beim Ortsheimatpfleger Heiner Waßmuß Tel. 05307-7638

* Flohmarkt kostenlos für jedermann * Bücherscheune * Spaß für Kinder
* Ponyreiten * Nachbarn treffen * Kaffee und Kuchen * Leckeres vom Grill
* Preiswerte Getränke * Cheerleader „Devils“ der SG Bevenrode
* Scheunendisco

Herzlich Willkommen

Die moderate Nachflugregelung erhalten

Immer wieder werden bei der Diskussion um den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg Begriffe absichtlich oder unabsichtlich nicht korrekt angewandt. Deshalb sollte man vor jeder Debatte klar stellen: Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist laut Landes- und Regionalem Raumordnungsplan einer von zwei allgemeinen Verkehrsflughäfen des Landes Niedersachsen - von der Zulassung her gleichzusetzen mit dem in Hannover. Nur mit dem Unterschied, dass Hannover vorrangig auf den Linien- und Touristikverkehr fokussiert ist. In Braunschweig stehen der Geschäftsreiseverkehr und die Forschung im Vordergrund. Deshalb hat dieser Verkehrsflughafen den Markennamen „Forschungsflughafen“, vergleichbar mit „John-F.-Kennedy“ in New York oder „Franz-Josef-Strauß“ in München. Mit diesem Markennamen wird der hohen Konzentration der Mobilitäts- und vor allem der Flugforschung Rechnung getragen, der hier im wahrsten Sinne des Wortes eine Startbahn geboten wird.

Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist ein Verkehrsflughafen mit den Betriebszeiten montags bis freitags von 7 bis 22 Uhr, sonn- und feiertags von 8 bis 21 im Sommer sowie 8 bis 17.45 Uhr im Winter. Die aktuelle Betriebsgenehmigung der Luftaufsichtsbehörde beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vom 18. Oktober 2012 spiegelt hinsichtlich der Nachtbeschränkungen den höchststrichlich bestätigten Planfeststellungsbeschluss wider. Damit handelt es sich hier um einen Verkehrsflughafen ohne regelmäßigen Nachtflugbetrieb.

Laut Betriebsgenehmigung sind an diesem Verkehrsflug-

hafen somit zwischen 22 und 6 Uhr Flüge nur in eingeschränktem Umfang möglich. In dieser Zeit dürfen täglich nicht mehr als sechs Flugbewegungen (Starts und Landungen) stattfinden. Nach der jüngeren Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ist der Zeitraum zwischen 0 und 5 Uhr (sog. „Kernzeit der Nacht“) besonders zu schützen. Am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg wurden daher zusätzlich die Nachtflugbewegungen in der Kernzeit der Nacht auf durchschnittlich eine Bewegung pro Woche beschränkt. Zwischen 0 und 5 sind somit insgesamt nur 52 Flugbewegungen im Jahr erlaubt. Der Auftraggeber oder der Zweck des jeweiligen Fluges werden weder angefragt noch von den jeweiligen Piloten mitgeteilt.

Die Befürchtung, dass unbegrenzte Nachtflugbewegungen bei einem Geräuschpegel unter 75 dB(A) in Realität stattfinden könnten, ist ebenfalls abwegig. Nach Auskunft zweier Fluglärmgutachter ist nicht davon auszugehen, dass Unterschreitungen von 75 dB(A) festgestellt werden könnten. Zum Vergleich liegt der Schalldruckpegel eines vorbeifahrenden Pkw in einem Abstand von 10 m bei 60-80 dB, der eines sprechenden Menschen in normaler Unterhaltung bei bis zu 60 dB.

Die vorliegende deutliche Begrenzung der Bewegungen hat so faktisch bereits die Wirkung eines Nachtflugverbots und schließt einen flugplanmäßigen, also regelmäßigen Verkehr aus. So fanden im vergangenen Jahr 2012 am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg zwischen 22 und 6 Uhr insgesamt nur 184 Flüge statt. Die Mehrzahl dieser Flüge sind zudem Landungen, die leiser als Flugzeugstarts sind. Auf die „Kernzeit der Nacht“ entfielen

37 Bewegungen, davon waren 30 Landungen; das sind etwa drei Flüge im Monat und deutlich weniger als die zulässigen 52 Flüge pro Jahr. Darüber hinaus versucht auch die Flughafengesellschaft bei Nachtbewegungen insbesondere zwischen 0 und 5 Uhr in jedem Einzelfall auf eine Optimierung der Flugpläne der Nutzer hinzuwirken, um das entsprechende Bewegungsaufkommen gering zu halten. Das geschieht auch durch die deutlich höheren Lande- und Abfertigungsgebühren, da das Personal dafür jeweils außerhalb der regulären Dienstzeit angefordert werden muss. Ein wichtiger Grund für Landungen nach 22 Uhr sind verspätete Abflüge an Standorten im Ausland, die nicht immer durch den Kunden steuerbar sind.

Auch wurde durch die Verlängerung der Start-/Landebahn der Aufsetzpunkt in östliche Richtung, von der Wohnbebauung weg, verlegt und wurden die Auslaufstrecken in beiden Betriebsrichtungen entsprechend verlängert. Daher muss bei Landungen die lärmintensivere Schubumkehr in der Regel nicht mehr eingesetzt werden, was die Lärmemissionen deutlich reduziert. Ein Nutzer am Platz hat nach eigener Angabe in seinem Flugbetrieb hierzu sogar eine entsprechende Betriebsanweisung erlassen.

Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist ein europaweit bedeutsamer Standort der Mobilitätsforschung. Als solcher ist er regional unverzichtbarer Geschäftsreiseflughafen unter anderem für mehrere weltweit tätige Unternehmen aus dieser Region.

Ein Nachtflugverbot ohne die derzeit möglichen Ausnahmen würde die Mobilität der regionalen Wirtschaft noch stärker als den Flughafen selbst treffen. Die

Region Braunschweig als nach Hamburg zweitgrößte norddeutsche Wirtschaftsregion würde durch die Streichung der hier in sehr moderatem Umfang stattfindenden Nachtflugbewegungen erheblichen Schaden nehmen. Dies gilt sowohl in betriebswirtschaftlicher Sicht für die betroffenen Unternehmen, die den Flughafen nutzen, als auch in verkehrspolitischer Sicht für das Image der hiervon deutlich negativ betroffenen gesamten Wirtschaftsregion. Das vor dem Hintergrund, dass der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg mit seinem Umfeld an Wirtschaftsbetrieben, Bundes- und Forschungseinrichtungen eine jährliche Bruttowertschöpfung von ca. 250 Millionen Euro generiert. Geld, das vor allem auch der regionalen Wirtschaft zu Gute kommt - bis hin zu den Einkaufsgeschäften in der Region.

Ein Flughafen kann nicht ohne Geräuschkulisse betrieben werden, jedoch ist die Belastung in Braunschweig im Vergleich mit anderen Verkehrsflughäfen überschaubar. Das Problem ist, dass Fluglärm in Teilen der Öffentlichkeit mit einer Negativbelastung kämpfen muss, obwohl fast jeder - auch diejenigen, die dagegen protestieren - dieses Verkehrsmittel gerne für die Urlaubsreise nutzen oder gar beruflich davon profitiert. Im Protokoll des Expertengesprächs des städtischen Lärmaktionsplanes vom 3. April 2013 ist zu diesem Thema folgende bemerkenswerte Aussage von Robert Slawski (BUND Braunschweig) zu lesen: „Herr Slawski weist darauf hin, dass objektiv zwar keine Belastung durch Fluglärm vorliegt, subjektiv sei sie aber vorhanden.“

Ernst-J. Zauner
Flughafen BS-WOB



Nachtflugverbot Flughafen BS-WOB

Mit dem Parteitag vom 19. März 2013 hat sich die SPD als Partei in Braunschweig in der Frage des Nachtflugverbotes am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg neu positioniert. In einem mehrheitlich verabschiedeten Antrag setzt sich die SPD für ein „Nachtflugverbot am Flughafen Braunschweig/Wolfsburg“, das von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens gelten soll. Eine Sonderregelung zu Forschungszwecken kann darüber hinaus erteilt wer-

den.“ Als stellvertretender Parteivorsitzender und Landtagsabgeordneter des Wahlkreises, in dem sich der Flughafen befindet, habe ich diesen Antrag unterstützt und in dieser Form auch zugestimmt!

Als Regionalflughafen, der der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist, liegt die Zuständigkeit für die Betriebsgenehmigung und Regelungen zum Nachtflugverbot beim Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Ich habe daraufhin zur

Genehmigungsbehörde Kontakt aufgenommen und verhandelt - mit Verweis auf den entsprechenden Parteitagbeschluss der Braunschweiger SPD - mit der zuständigen Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium, Frau Behrens, über die bestehenden Ausnahmen des Nachtflugverbotes am hiesigen Standort.

Für mich ist hierbei klar, die Belange der Anwohnerinnen und Anwohner im Norden Braunschweigs müssen ernst genom-

men werden - und zwar nicht nur in Fragen des Nachtflugverbotes, sondern auch in Fragen der aktuell bestehenden Verkehrssituation nach Kappung der Grasseler Straße! Genau diese Belange und der oben genannte Beschluss gelten für mich als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises I Braunschweig-Nord - unabhängig davon was der Rat der Stadt Braunschweig beschließen sollte!

C.Pantazis, MdL

„Niemand hat die Absicht eine Mauer zu bauen.“

Die Folgen sind bekannt

Niemand hat die Absicht, eine Flughafenerweiterung zu bauen, die anderen Zwecken dient, als der Forschung.

Den Wahrheitsgehalt dieses Satzes mag jeder der aktuellen Diskussion um das Nachtflugverbot ablesen. Da kann es angeblich kein Nachtflugverbot geben, weil ein wirtschaftlicher Schaden für die Region befürchtet wird. Laut Aussage von Herrn Gelfert (Geschäftsführer der Flughafen WOB-BS GmbH) gab es nachts gar keine Forschungsflüge und er wisse auch nicht, wer da fliegt. Bleibt zu hoffen, dass er zumindest ordentlich Gebühren für den defizitären Flughafen eintreibt. Herr Dr. Hoffmann dagegen scheint genau zu wissen, wer fliegt und für wen ein Nachtflugverbot „extrem schädlich“ wäre. Offenbar geht es wieder um sein Lieblingskind VW. Sach- und fachkenntnisbefreit ist dann auch die Pressemitteilung des Oberbürgermeisters. So ist es doch interessant von ihm zu erfahren, dass der Umkehrschub durch den verlegten Aufsetzpunkt, nicht mehr eingesetzt wird.

Leider ist das falsch, denn der Umkehrschub spielt bei der Berechnung der Landedistanz keine Rolle. Selbst wenn er dann genutzt wird, fällt er mit nur 10-15 Sec. Nutzungsdauer, bei der Erzeugung von Fluglärm, kaum ins Gewicht. Der Laie fragt sich wiederum, wie sich die Lärmerzeugung mit startenden Flugzeugen und insbesondere bei der Verwendung der extrem lauten und hochfrequenten Hilfsturbinen (APU Bodenbetrieb) verhält?

Bis auf wenige Ausnahmen hat jeder Verkehrsflughafen in Deutschland eine Nachtflugbeschränkung. Man stelle sich mal den wirtschaftlichen Schaden von Frankfurt oder München im Vergleich zu Braunschweig vor. Interessanterweise scheinen große Autobauer in München oder Stuttgart ganz gut ohne Nachtflug auszukommen, denn dort herrscht Nachtflugverbot. Und käme es nicht einer Subventionierung gleich, falls sich herausstellen sollte, dass VW der Hauptnutzer in diesen Nachtzeiten wäre und hierfür extra Personal vorgehalten werden müsste?

Die derzeit gängige Praxis des Nachtfluges in Braunschweig beruht auf Freiwilligkeit des Betreibers. Wirklich eingeschränkt sind nur Flüge über 75dBa Lärm. Nicht einmal an die heute üblichen Grenzwerte von 57dBa mag man sich halten und beruft sich auf den Erhalt des Planfeststellungsbeschlusses von 2007. Lärmschutz-Fehlanzeige.

So kommen auch die durchschnittlichen drei Landungen pro Woche aus der PM des Oberbürgermeisters zu Stande. Man zählt die drei „Lauten“ und lässt alle „Leiseren“ unter den Tisch

fallen. Die Nicht-Anrainer und Ahnungslosen zeigen den Wagemutern den Vogel.

Offensichtlich haben die Grünen mit ihrem Antrag für ein Nachtflugverbot in ein Wespennest gestochen, wie sonst soll man sich diesen Gefühlsausbruch von Dr. Hoffmann erklären? Auf der einen Seite belächelt er die ganze „Nachtflugdebatte“ und betitelt sie als „PR-Gag“, auf der anderen Seite empfiehlt er bereits „im Ernstfall alle Rechtsmittel im Interesse der Gesellschaft auszuschnüffeln“.

Zwei an den Flughafen angrenzende Stadtbezirke haben bereits einstimmig für ein Nachtflugverbot votiert und setzen sich aktiv für die Belange der Bürger ein. Für den Verwaltungschef scheint der Reisekomfort von VW- Managern mehr Gewicht zu haben, als das Wohl seiner Bürger und deren Kinder. Sind sie doch selbst schuld, die Bürger, die sich in der Nähe eines Flughafens und an der A2 ansiedeln! Die Flughafengesellschaft und der Oberbürgermeister werden sich über die Nachtflüge am Flughafen erklären müssen. Uns liegen Auswertungen der ersten 5 Monate des Jahres 2012 vor, in denen in der Kernzeit von 1:00 Uhr bis 5:00 Uhr ein vielfaches an Flugbewegungen am Flughafen BS aufgezichnet wurden, als kommuniziert wird. Dies muss von der Flughafen GmbH widerlegt werden. Die Grünen lösen mit dem Antrag ein Wahlversprechen ein. Die SPD will im Rat der Stadt, im Gegensatz zu ihren Bezirksräten, keine „Kante“ zeigen und schiebt die Verantwortung an die Landesregierung weiter. Die CDU wird ihr Abstimmungsverhalten vermutlich nach der Weisung aus dem Rathaus richten.

Typisch für den Flughafenbau ist wiederum, dass auch bei diesem Thema keine Diskussion möglich scheint. Die Stadt verweist auf die Zuständigkeit des Wirtschaftsministeriums, obwohl sie mit 42,6 % Anteilseigner der Flughafen GmbH ist, defacto sogar mehr als 60% kontrolliert. Es kann also gar keine Rede davon sein, dass die Stadt kein Mitspracherecht daran hätte, welche Einschränkungen sich der Flughafen für seinen Betrieb gibt.

Seltsamerweise hört man keine Stimmen seitens VW, deren Existenz an den Nachtflügen zu hängen scheint. Oder gab Herr Piech auch diesmal Order: „Machen's fertig!“?

Ich erwarte von Herrn Dr. Hoffmann, dass er den Menschen um den Flughafen mit Anstand und Respekt begegnet, dass er sie ernst nimmt, auch wenn er sie nicht kennt und sogar wenn er nicht mit ihnen einer Meinung ist.

Tatjana Jenzen

| | | | | | |
|---|--|--|--|--|---|
| <p>E aktiv</p> <p>Görge</p> <p>...die Frischmärkte in Braunschweig!</p> | <p>Erleben Sie die Wendener Frische!</p> | | <p>Wir sind schöner, größer und frischer!</p> | | |
| | <p>An unserer Fleischtheke</p> | | <p>Bauerngut</p> <p>Schweinefilet lang</p> <p>das zarteste Stück vom Schwein ein echter Hochgenuss</p> <p>1 kg 7,77</p> | <p>Bauerngut</p> <p>Schweinenacken</p> <p>lecker gewürzt ideal zum Grillen</p> <p>1 kg 5,99</p> | <p>Wieder bei uns erhältlich</p> <p>Ziegenkäse aus Evesen</p> <p>von der Käserei Lowes verschiedene Sorten</p> |
| | <p>Bauerngut</p> <p>Rinderfilet</p> <p>am Stück oder als Steak</p> <p>besonders zart gereifte Markenqualität das Beste vom deutschen Jungbullen</p> <p>100 g 2,59</p> | | <p>Jeden Freitag und Samstag!</p> <p>Brennecke</p> <p>Mettwurst</p> <p>„Frisch aus dem Rauch“</p> <p>Einzigartig im Geschmack!</p> | <p>An unserer Fleischtheke</p> <p>ital. Parmaschinken</p> <p>12 Monte gereift hauchdünn geschnitten ein echter Hochgenuss</p> <p>100 g 2,99</p> | <p>Neu bei Görge erhältlich</p> <p>Geflügelspezialitäten vom Geflügelhof Heyringhoff</p> <p>Artgerechte Haltung und Fütterung Keine Medikamente bei der Fütterung Überzeugen Sie sich von der Qualität!</p> |
| | <p>Unser Bier aus Braunschweig</p> <p>WOLTERS Pilsener</p> <p>30 x 0,33 l zzgl. Pfand 3,90 € 1 l = 0,85 €</p> <p>Kiste 8,49</p> | | <p>Aus der Marktbäckerei</p> <p>Krustenbrot</p> <p>Roggenmischbrot mit sehr würzig rustikalem Geschmack</p> <p>1000g-Laib 1,49</p> | <p>Äpfel aus neuer Ernte</p> <p>Tafelapfel aus Chile</p> <p>„Elstar“</p> <p>knackig und saftig</p> <p>1 kg 2,49</p> | <p>Stellenangebot</p> <p>Wir suchen zur Verstärkung unseres Filialteams eine</p> <p>Reinigungshilfe</p> <p>auf 400 €-Basis</p> <p>Bewerbungen bitte an die Marktleitung</p> |

Angebot gültig Donnerstag 06.06. bis Samstag 08.06. in unserem Markt in Wenden

Service-Telefon von 9:00-16:00 Uhr
0531 2349325